

EUROPA-SPIEGEL Nr: 70 / November 2003

Termine 2003 / 2004

Jeden ersten Samstag im Monat von 10:00 bis 12:00 Uhr Sprechstunde im Europa-Haus am Viehmarkt.
Hinweis: Ab sofort auch unter der Ruf-Nummer 09732-785614 bzw. Anrufbeantworter erreichbar

So. 02. November 2003

Politischer Frühschoppen im Europa-Haus

Beginn: 10:00 Uhr

Es spricht Herr Peter H. Ottersen aus Abtswind, US Verbindungsoffizier Nordbayern a.D., zum Thema:

Die Herausforderungen des Jahrhunderts aus Sicht der USA

November 2003

Der traditionelle Frauentag im MGV-Heim

mit der ehemaligen Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger (MdB / FDP)

muss verlegt werden, da an diesem Tag eine wichtige Sitzung des deutschen Bundestags anberaumt wurde.

Do. 4. Dezember

Begegnungsabend mit Russlanddeutschen im Europa-Haus

Beginn: 19:00 Uhr

So. 28. Dez. - Fr. 02. Jan. 2004

Silvesterfahrt nach Bratislava (ausgebucht – Warteliste liegt auf !)

So. 1. Februar

Politischer Frühschoppen im Europa-Haus

Beginn 10:00 Uhr

Norbert Kühn referiert zum Thema: „Eine Verfassung für Europa“

Fr. 5. März

Mitgliederversammlung mit Neuwahlen im Kolpingheim

Beginn 19:30 Uhr

Fr. 2. April – Fr. 9. April und Fr. 9. April – Fr. 16. April (Osterferien)

Kultur – und Erlebnisreise an die türkische Ägäis (siehe Ausschreibung)

Do. 8. April – Di. 13. April

Osterreise nach Leipzig (siehe Ausschreibung)

Fr. 7. Mai – Sa. 8. Mai

53. ordentliche Landesversammlung in München (nur für Delegierte)

Di. 1. Juni – So. 13. Juni (Pfingstferien)

Große Entdeckungsreise in das Baltikum mit St. Petersburg (siehe Ausschreibung)

Mi. 5. Mai Europatag

So. 13. Juni Wahl des Europa-Parlaments

So. 1. August Politischer Frühschoppen (Thema wird noch bekannt gegeben)

Sa. 19. September – Fr. 24. September

Herbstreise in das Piemont (Italien) – Land der Feinschmecker (siehe Ausschreibung)

Für weitere Kultur- und Informationsfahrten, die kurzfristig ins Programm aufgenommen werden, beachten Sie bitte die Ausschreibungen in der Tagespresse bzw. unsere Aktualisierungen hier an dieser Stelle im Internet. Außerdem werden im Laufe des Jahres noch Europäische Seminare und Vorträge angeboten.

Herausgegeben von der Europa-Union Kreisverband Hammelburg, Viehmarkt 5, 97754 Hammelburg, Postfach 1118

1. Vorsitzender	Edgar Hirt	Bahnhofstr. 19	97754 Hammelburg	Tel. 09732-783432	Fax: 783433
Stellv. Vorsitzender	Karl Götschel	Am Neuenstein 68	97762 Hammelburg-Diebach	Tel. 09732-4919	
Schatzmeister	August Oschmann	Königsberger Str. 5	97762 Hammelburg	Tel. 09732-2502	
Geschäftsführer	Lothar Günther	Oberfelder Str. 2a	97762 Hammelburg	Tel. 09732-4770	Fax: 4770
Zusammengestellt	Josef Schellenberger	Weberstr. 56	97762 Hammelburg	Tel. 09732-79312	Fax: 79313

Europa weiter in die Herzen tragen

Europa-Union Hammelburg hat im Jubiläumsjahr 463 Mitglieder – Großes Engagement

Hammelburg (hbw). Landrat Thomas Bold und Bürgermeister Ernst Stross würdigten in der Mitgliederversammlung im überfluteten Kolpingaal die europapolitischen Angebote und die vielfältigen Aktivitäten des Kreisverbandes der Europa-Union Hammelburg.

Schon unmittelbar die Lebensleistung des Vorsitzenden Edgar Hirt, die Schülerwettbewerbe und den Jugendaustausch mit Frankreich, Ungarn, Belgien und England. Reisen der Schulklassen vermitteln bei der Jugend Toleranz und Kenntnis der Menschen Europas.

Der Mitgliederstand des Europa-Kreisverbandes ist in seinem Jubiläumsjahr auf 463 Personen angestiegen. Mittelpunkt der Aktivitäten des abgelaufenen Vereinsjahres waren Kauf und Ausbau des Europahauses am Viernmarkt. Als Begegnungsort hat es bereits jetzt guten Zulauf, betonte Hirt in seinem Rechenschaftsbericht.

Bei politischen Frühstücken beleuchteten Peter Husch und Heinz Zacharias die europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik. Dieter Gönther referierte über das EU-Beitrittsland Polen, Horst Hornung stellte seine Erfahrungen als Sachverständiger der UNO über Ernährung und Landwirtschaft vor. Erhard Schenk erläuterte den Werdegang Europas, und Wolfgang Hugo referierte über „40 Jahre deutsch-französischer Vertrag“. Aber auch Geselligkeit gab es, wie Schalkopharmie- und Skaturspiele sowie Kegel in Oberhain.

Der Kreisverband Hammelburg ist auch auf Bezirks- und Landesebene aktiv. Versammlungen in Bad Kissingen, Kitzingen, Lichtenfels und Würzburg wurden besucht. Eine Fahrt zum Europaparkort



Ehrungen bei der Europa-Union: 2. Vorsitzender Karl Gieschel, Gerhard Thums, Gudrun Göttemann, Etti Schäfer, Hildegard Reiderbach, Betty Burger und Reiner Reuß erhalten für langjährige Mitgliedschaft die Ehrennadel in Silber.

in Straßburg und ein Europa-Seminar im Heiligenthal waren weitere Höhepunkte. Die Feiern zum Europatag 2002 fand im Saal der Ruffenbush statt. Rainer Schwarzer (München) referierte über die Osterweihnacht. Der 49. Europäische Schülerwettbewerb fand in der Jahn-Kaser-Realschule statt. Der Altlandkreis Hammelburg stellte 30 Bundes- und Landesjuger.

Die goldene Europa-Uhr erhielt Gabriele Schaffelhuber, die seit 20 Jahren als Betreuungslehrerin an der Alois-Lang-Schule tätig ist. Karl Gieschel und Doris Tobisch zeichneten für die Europa-Union die Schüler aus. Edgar Hirt dankte

Doris Tobisch für ihre langjährige Tätigkeit als Schulbeauftragte der Europa-Union. Der Hausfrauen- und MGV-Heim mit der Landtagsabgeordneten Ulrike Giese vom Bündnis 90/Die Grünen zum Thema „Frauen in Europa“ wurde wieder ein Erfolg.

Theaterfahrten

Kulturreferent Norbert Möller organisierte für die Mitglieder seit Jahren Theaterfahrten nach Schweinfurt, unternimmt Fahrten nach Dresden und Leipzig sowie Kulturreisen nach Amberg und Thüringen. Seine Silbersterfahrten nach Südtirolen sind schnell ein-

gebuht. Edgar Hirt organisiert Bildungsfahrten nach Südtirolen und Kroatien.

Schatzmeister August Ochsmann legte einen umfangreichen Kassenbericht des finanziell gesunden Vereins vor. Kassenprüfer Winfried Göttemann lobte die übersichtliche Kassaführung. Die Vorstandschaft wurde einstimmig entlassen. Die Mitgliederversammlung wählte Heinz Zacharias als neuen Kassaprüfer.

In dem europapolitischen Teil seiner Rede sagte Edgar Hirt schwierige Jahre voraus. Die Irakkrise habe die Staaten Europas gespalten. Er hoffe, dass der Konvent als Regierungskontferenz der Mit-

gliedstaaten die Grundlagen eines föderalen Europas schaffe. Es gebe keine Alternative zu einem einigen starken Europa.

Bereits am 19. März führt die Europa-Union nach Schweinfurt zur Ausstellung „Hermann Hesse als Maler“. Am 2. Mai ist die Landesversammlung der Europa-Union in Würzburg. Anlässlich des Europatags gibt der Kreisverband am 5. Mai einen Empfang. Am 19./20. Juli wird mit den Gründern „50 Jahre Europäische Bewegung“ in Hammelburg gefeiert. Die zwei Jubiläumsfahrten in der Zeit vom 21. bis 28. Juni ins Riesengebiet sind mit 110 Teilnehmern bereits ausgebucht.

Eine Flugreise nach Südafrika findet vom 16. bis 20. 9. statt. Die nächsten politischen Frühstücken werden am 3. August und 2. November im Europa-Haus durchgeführt. Der Frauen- und MGV-Heim ist am 2. November. Klutilde Schipper fand viel Beifall für ihr Gedicht über eine Europa-Reise. Heinz Ziegler bereitet die Südafrika-Fahrt mit einer informativen Diashow auf die diesjährige Reise vor.

Ehrungen

Die Ehrennadel in Gold für 30-jährige Mitgliedschaft erhielten Helmut Kammert, Antonie Marie Fürst, Klutilde Schipper, Christa und Rudolf Hansawacker, Wilfried Kammert und Hanna Künzler. Mit der Ehrennadel in Silber wurden ausgezeichnet Betty Burger, Gudrun Göttemann, Hildegard Reiderbach, Hannalore Bohnsen, Reiner Reuß, Barbara Michelbach, Etti Schäfer, Rita Schlereth, Gerhard Thums, Dr. Friedrich Schäfer, Wilhelm Schäfer und Margot Zwingmann.



Annemarie Fürst (links) und Klutilde Schipper (rechts) erhielten aus den Händen des 1. Vorsitzenden Edgar Hirt die Ehrennadel der Europa-Union in Gold.

Für 10-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt:

(von links stehend) Margarete Köhler, Roswitha Scheilenberger, Gustav-Wilhelm Köhler, Marita Köhler für Tochter Alexandra, Christel Cornth, Marlies Husch, Uta Mertens, Ingrid Möller, Peter Husch, Luse Lutz, (von links sitzend) Rudi Scheilenberger, Johannes Traumann, Theodor Köckner, Bruno Lutz, (es fehlen) Erna Dösch, Christa Müller, Christel u. Wolfgang Raps, Marianne Viehmann, Gertrud Reinisch

Mitgliederbewegung:

Eintritte: Dr. Anton Kaiser, Rita Krebs, Rosel Schäfer, Waldemar Schleicher, Paul Schlereth, Helmuth Sell

Erlenbach/Main Hammelburg, Bad Kissingen Hammelburg, Hammelburg Hammelburg, Hammelburg Hammelburg

Verstorben: Josefine Gerstner, Egit Schipper, Erich Tobisch, Hammelburg Hammelburg, Hammelburg

Mitgliederstand: 467

Was jungen Menschen zu Europa einfällt

Ausstellung mit besten Schülerarbeiten Unterfrankens in Bibliothek eröffnet

Hammelburg (heg/mr). „Die Jugend ist offen für Europa“, lautete die erfreuliche Bilanz des stellvertretenden Vorsitzenden des Kreisverbands der Europa Union Hammelburg, Karl Götschel. Die Ausstellung prämiierter Schülerarbeiten in der Stadtbibliothek wertete er zudem als Beweis, dass es „keine bessere Alternative gibt, für Europa zu werben“.

Götschel, den Wettbewerb weiterhin ideell und finanziell zu unterstützen, denn „Europa braucht die Jugend“. Doris Tobisch gab im Anschluss einen Überblick zu den Bundes- und Landessiegern aus dem Kreisverband Hammelburg. Europa besteht aus Geschichte und Geschichten, so Bürgermeister Ernst Stross. Er dankte Schulleitern und Betreuungslehrern, vor allem

aber den kreativen Schülern. EU-Bezirksschulbeauftragter Edgar Schuck's Dank galt der Europa-Union Hammelburg, der Stadt und allen am Wettbewerb Beteiligten. Die Arbeiten befassen sich mit den Bereichen Geschichte Europas, Medienlandschaft, Katastrophen und Umweltverschmutzung. Themen waren ferner Zeitgeschehen, Islam und auch die Stasi-Akten. Zusage

kam die Präsentation, weil sich Schüler und Lehrer gemeinsam für eine Idee engagierten, betonte Schuck. In der von Hiltrud Hofmann und ihren Schülerinnen musikalisch umrahmten Eröffnung informierten sich die Geladenen im Anschluss über die Arbeiten bei einem Rundgang. Die Ausstellung ist für alle Interessierten bis zum 11. Juli in der Stadtbibliothek zu sehen.

Die besten Arbeiten aus Unterfranken des Schulwettbewerbs 2002 der Europa Union sind ab sofort in der Saalestadt zu bewundern. Darunter nicht wenige Werke aus Hammelburger Schulen, die von den Juroren für so gut befunden wurden, sie in die Wanderausstellung aufzunehmen. Arbeiten von Schülern des Frobeniusgymnasiums, der Jakob-Kaiser-Realschule, der Alois-Lang-Schule und der Grund- und Hauptschule Hammelburg, aber auch aus der Einhard-Schule in Euerdorf, der Johannes-Peiri-Schule in Langendorf und der Diebacher Volksschule zieren die Schautafeln, die derzeit durch Unterfranken reisen.



Europa braucht Jugend

Verbunden mit seinem Dank an die Schulbeauftragte des Kreisverbands, Doris Tobisch, versprach

Die Schulbeauftragten Doris Tobisch und Edgar Schuck, der Vizevorsitzende des Europa-Union-Kreisverbands Karl Götschel und Bürgermeister Ernst Stross (v.l.) eröffneten die Ausstellung der besten unterfränkischen Arbeiten aus dem Schulwettbewerb 2002 der Europa-Union.

Besuch von Realschülern im Europahaus Hammelburg

Am 14.7.03 um 11.30 Uhr hat Herr Hirt eine Gruppe von 13 Schülerinnen und Schülern der Jakob-Kaiser-Realschule ins Europahaus in Hammelburg eingeladen. Grund für die Einladung war ein Schüleraustausch an dem diese Schüler teilgenommen haben. Im Rahmen dieses Austausches waren insgesamt 15 Schüler für eine Woche bei unserer Partnerschule in Morpeth (nahe Newcastle) im Norden Englands zu Gast.

Die Europa Union mit Herrn Edgar Hirt an der Spitze hat diese Reise mit einer großzügigen Spende für viele dieser Teilnehmer erschwinglich gemacht, wofür wir ihm an dieser Stelle noch einmal herzlich danken.

Im Rahmen des bereits erwähnten Besuches im Europahaus erkundigte sich Herr Hirt bei den Schülern nach deren Eindrücken während des Aufenthaltes in England. Anschließend erhielten die Schüler eine ganze Reihe von Informationen über die Europabewegung, speziell in Hammelburg. So berichtete Herr Hirt, dass er im Alter von etwa 20 Jahren zusammen mit Freunden diese Europa Union gegründet hat. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Menschen aus den verschiedenen Ländern Europas einander näher zu bringen. Wir erfuhren auch, dass die

Europa Union sich ausschließlich aus Mitgliedsbeiträgen finanziert. Sie ist also auch unabhängig von politischen Parteien, obwohl der Name dies vermuten lassen könnte.

Herr Hirt forderte die Schüler auf, sich bei der Europa Union zu engagieren und mit verschiedenen Projekten die Verständigung unter den Ländern Europas weiter voran zu treiben. Dies sei gerade für junge Menschen eine sehr lohnende Aufgabe. Herr Hirt bat darum, bei dem geplanten Gegenbesuch aus Morpeth im November 2003 wieder informiert zu werden, um sich in geeigneter Weise wieder einzubringen.

Mit einer kleinen Führung durch das Europa Haus und einem kühlen Getränk endete der Besuch, bei dem die Schüler dank Herrn Hirts Ausführungen einen kleinen Einblick in die Arbeit der Europa Union erhalten haben. Eine Broschüre, die jeder Schüler mitnehmen konnte, gibt die Möglichkeit, die Informationen

noch einmal nachzulesen und das Interesse an Europa, das bei Jugendlichen oft nicht so stark ausgeprägt ist, vielleicht doch zu wecken. Lohnend wäre es auf jeden Fall.

Gerd Schäfer

Beauftragter für den Schüleraustausch an der Jakob-Kaiser-Realschule Hammelburg



Besuch auf »Insel der vielen Gesichter«

Frühjahrsreise der Europa-Union

Hammelburg (red/mr). Nach Mallorca führte die einwöchige Frühjahrsreise der Europa-Union Hammelburg, die 52 Teilnehmer zählte, Guarder bezogen wurde in einem Hotel an der Playa de Palma.

Bei zwei Ausflügen wurde die Insel erkundet. Zunächst ging es zum »Castillo de Bellver«, einer Festung über der Stadt, von der sich ein schöner Blick über Palma und seinen Hafen bietet. Dann gab es eine Stadtführung von der gotischen Kathedrale des Lichtes »La Seu« vorbei an historischen Gebäuden, Kirchen und Plätzen zum Plaza Major (Hauptplatz).

Nachmittags führte eine Exkursion nach Valldemossa, einem idyllischen Bergstädtchen in der Sierra del Norte. Berühmt und sehenswert ist es wegen seines Klosters, das vom 14. bis 19. Jahrhundert von Kartäusermönchen bewohnt wurde. Im Jahr 1838 verbrachten hier Chopin und George Sand einen »romantischen« Winter. Eine Besichtigung der Mönchszeilen, der antiken Apotheke und der Kirche schloss sich an.

Der zweite Tagesausflug führte durch die Bergketten der Westküste der Insel zum Kloster Lluch, wo die

Schutzheilige Mallorca, »die schwarze Madonna«, verehrt wird. Danach ging es weiter über eine Serpentinstraße bis La Calobra mit der Schlucht Torrent de Pareis zum Strand. Von dort fuhren die Hammelburger mit dem Boot zum Hafen von Solier. In Solier bestieg die Gruppe den Zug »Roter Ritz«, einer nostalgischen Eisenbahn aus dem Hause Siemens. Vom schönen Jugendstilbahnhof aus erreicht die Bahn durch zehn Tunnel, vorbei an Orangen- und Zitrusengärten in 50 Minuten wieder Palma.

Rau, wild und schön

Mallorca wird auch die »Insel der vielen Gesichter« genannt. Rau, wild und aufgrund schön ist der Norden. Der Westen beeindruckt mit den Bergen der Sierra de Tramuntana – der höchste Gipfel Puig Major misst 1443 Meter – und einer grandiosen Steilküste, der Osten mit einer kargen verstepten Hügel Landschaft. Dazwischen breitet sich um Sa Pobla und Muro Mallorca »Gemsengarten« aus.

Da nur ein Teil der Insel besichtigt werden konnte, wurde der Wunsch an Reiseleiter Edgar Hirt laut, auch im nächsten Jahr Mallorca als Frühjahrsreisziel zu wählen.

Europäische Gesinnung zum Ausdruck gebracht

Stadtratssitzung mit Europa-Union

Hammelburg (mr). Eine feierliche Stadtratssitzung gemeinsam mit der Europa-Union Hammelburg wurde am Europatag, 5. Mai, im Sitzungssaal des Kellerreisschlosses begangen.

Für die Feierstunde gab es nach den Worten von Edgar Hirt, Ersten Vorsitzenden der Europa-Union, zwei Gründe. Zum einen feierte die europäische Bewegung in Hammelburg heute ihr 50-jähriges Jubiläum. Zum anderen drückte die Stadt durch eine Veranstaltung zum 5. Mai ein weiteres Mal ihre europäische Gesinnung aus.

Im nächsten Jahr besteht die Partnerschaft zwischen Turnhout und Hammelburg 30 Jahre», machte Hirt aufmerksam. Dieses Jubiläum wäre ein Anlass, eine Auszeichnung des Europarates in Hammelburg zu erhalten. Die sei für besondere Aktivitäten von Kommünen für die Einigung Europas vorgesehen, erläuterte der Vorsit-

zende. Auch die gemeinsame Stadtratssitzung erfülle ein Kriterium für die Vergabe dieses Preises.

Im Folgenden referierte Edgar Hirt kurz über aktuelle europapolitische Entwicklungen. Hierbei ging er auch auf die regionale und kommunale Ebene ein. Bestimmte Bereiche sollten künftig wieder stärker in die Kompetenz der Mitgliedsstaaten eingegeben werden, wie zum Beispiel Regionalförderung oder Tourismus, sagte Hirt. An den Grundlagen der EU-Wettbewerbpolitik werde nicht gerührt. Bei den Leistungen der Daseinsvorsorge würde es aber nicht zu einer Abschmelzung der bewährten kommunalen Selbstverwaltung kommen. Als Beispiel führte er die Liberalisierung des Wassermarktes an. Die Zuständigkeiten müssten bei den Städten und Gemeinden bleiben, bei der Leistungserbringung werde es aber mehr Wettbewerb geben, zum Wohle der Bürger und der öffentlichen Haushalte.



Führungsriege der Europa-Union mit Stadtchef (v.l.): 2. Vorsitzender Karl Götschel, Bürgermeister Ernst Stross und Stellvertreter Reimar Glöckler, 1. Vorsitzender Edgar Hirt, Geschäftsführer Lothar Günther und Schatzmeister August Oeschmann.

Saale-Zeitung 12.03.2003

Im Europa-Haus

Gastbesuch beim EU-Kreisverband

Hammelburg (hat/zz). Im Europa-Haus fanden sich Mitglieder der Kameradschaft ehemaliger Soldaten, Reservisten und Hinfertgebliebenen des Bundeswehrverbandes zusammen.

Stellvertretender EU-Kreisverband-Vorsitzender Karl Götschel skizzierte die Entstehungsgeschichte der Hammelburger Europas. Der hiesige Kreisverband steht mitgliedern an der Spitze in Bayern und verfügt als einziger Kreisverband im Freistaat über ein eigenes Haus.

Ludwig Sand berichtete als Kameradschaftsvorsitzender vom Besuch der so genannten Lehmsanierung Infanterie im Lager Hammelburg. Der Leiter dieser Einrichtung, Oberstleutnant a. D. Heinz Hofmann, war bei dieser Führung durch Oberst a. D. Klaus Göttschmann unterstützt worden.

350 Jahre deutsche Militärgeschichte sind in drei Gebäuden

untergebracht. Viele Jahre an »Stoffkind« angesehen, wurde das Museum 1975 durch Heinz Hofmann auf Vordermann gebracht. Er opferte nicht nur unzählige Stunden seiner Freizeit, sondern investierte auch erhebliche Eigenmittel in dieses Projekt.

Aus den 20 übernommenen Schauwasserpuppen mit Soldatenuniformen sind inzwischen über 200 geworden. Dank seiner Beziehungen, auch zum deutschen Adel, gelang es Hofmann, seltene Exponate zu kaufen oder zu tauschen.

Die drei Ausstellungsgebäude beherbergen Uniformen, Waffen und Ausstattungen von der Zeit des Dreißigjährigen Krieges über die napoleonische Zeit, die Epoche der Bürgerkriege der alten Bundes, darunter auch Hammelburg, den deutsch-deutschen Bruderkrieg von 1866, die Reichsgründung bis zu dem besten Weltkrieg und der Bundeswehr seit 1955.

Jubiläumsfahrt ins Riesengebirge

Mehrtagesfahrt des EU-Kreisverbandes

Hammelburg (hat/zz). Über 50 Teilnehmer hatte eine Reisegruppe der Europa-Union Hammelburg bei ihrer Jubiläumsfahrt zum 50. Jubiläum ins Riesengebirge.

Über Bautzen und Varnsdorf ging es nach Reichenberg, eine Stadt, die vor dem Krieg nach Prag die zweitgrößte Stadt der Tschechien war. Dort war gerade Jahrmarkt mit Clowns und vielen Händlern. Besonders die Leder- und Holzmachen waren sehr gefragt.

In Trautenau besuchte man die Dreifaltigkeitskirche, den Rüberzahlbrunnen, die Kirche und den malerischen Park. Eine böhmischen Kapelle lauschten sie in Johannsbad. In Harrachsdorf wurden die berühmte Glashütte und das Glasmuseum besucht. Bei einem weiteren Aufenthalt in Reichenberg standen Einkaufszentrum und Erholungspark »Babylon« und eine Stadtführung auf dem Programm.

Am freien Tag über die Gruppe das Probieren der Schokolade. Eindrucksvolle Bilder von Flora und Fauna gab es im Riesenge-

birgsmuseum in Hohenleib. In Spindlermühle unternahm man einen Rundgang durch den malerischen Ort. In einer Minibreviell durfte die Gruppe selbst gebrauchtes Bier probieren.

Höhepunkt der Fahrt aber war der Besuch des Felsenlabyrinths in Adersbach, wo Fremdenführer Josef seine humoristische Sonderführung abhielt mit dem Motto: »Das Best kommt noch!« Auf seinen Geburtsort, das tschechische Braunau, stimmte Hans Rohrer die Besucher ein. Man besichtigte dort die Klosterkirche, das Benediktinerkloster und die älteste Holzkirche Europas.

Am vorletzten Tag lief ein Teil der Teilnehmer von Malsau zur Schneekoppe hinauf. Zweimal wollte auf dem Berg der Rüberzahl mit auf Bild. Einige von der Gruppe schafften sogar noch den Rückweg ins Hotel zu Fuß. Über Prag, Pilsen und Weidhaus ging es zurück nach Hammelburg.

Der Dank der Gruppe galt Fahrer Albert, der tschechischen Reiseleiterin Petra Kopf und dem Organisator der Fahrt, Edgar Hirt.

Chancen und Risiken für die EU

Vortrag von Diplom-Politologe Pfeifer über geplante Osterweiterung

Hammelburg (hst/mr). Um Risiken, Chancen, Kosten und Nutzen der bevorstehenden EU-Osterweiterung ging es bei einem Vortrag von Diplom-Politologe Karst Pfeifer von der Hanns-Seidel-Stiftung (München) im Europa-Haus. Veranstalter war die Kameradschaft ehemaliger Soldaten, Reservisten und Hinterbliebenen des Deutschen Bundeswehrverbandes (DBwV).

Die Europäische Union hat derzeit 15 Mitglieder, 2004 sollen zehn weitere aufgenommen werden. Ein wesentliches Augenmerk legte der Referent auf die Tatsache, dass die meisten Mitgliedskandidaten ein geringeres Brutto-Inlandsprodukt beziehungsweise Brutto-Sozialprodukt aufweisen. Weiterer Risikofaktor sei in der

Struktur der Ökonomie. Als Beispiel führte er Polen an, wo die Landwirtschaft 10 Prozent der Gesamtwirtschaft bilde. Der Durchschnitt der EU liege bei nur rund fünf Prozent. „Derzeit wird aber fast die Hälfte des EU-Etats in den Agrarbereich gepumpt“, so Karst Pfeifer. Zwar müsse Deutschland nicht direkt für die neuen Mitglieder zahlen, aber die Subventionen würden dann anders verteilt, so dass für viele jetzige EU-Mitglieder wohl weniger übrig bleibe.

»Importe keine Gefahr«

Die Gefahr einer „Lawine von billigen Agrarimporten“ sah Pfeifer nicht. „Im Gegenteil: Bereits heute exportieren wir auch in diese Länder bereits mehr Agrarprodukte, als wir importieren“, hielt der Poli-

ologe fest. Und schließlich bräuchten diese Länder auch deutsche Maschinen und Technologie, um den Stand der deutschen Produktion nur annähernd zu erreichen.

Einen politischen Problemfall für die EU-Erweiterung stelle der Beitrittskandidat Zypern dar, da die Insel einen griechischen und einen türkischen Teil hat. Die Türkei steht zumindest derzeit als EU-Mitglied noch nicht zur Debatte.

Als mögliche spätere Kandidaten nannte Pfeifer Bulgarien und Rumänien, eventuell auch Balkanstaaten im ehemaligen Jugoslawien. Und für die weitere Zukunft schloss er selbst eine Einbindung Russlands nicht völlig aus.

Trotz aller Bedenken und Risiken redete er einem geeinten Europa das Wort. Nicht nur aus rein wirtschaftlichen Gründen, son-

dern um des Friedens willen. Gerade die engen wirtschaftlichen Verknüpfungen der Länder machten Kriege fast unmöglich. Sein Credo: „Frieden durch wirtschaftliche Abhängigkeit.“

Mehrheit entscheidet

Was die Entscheidungen in den europäischen Gremien betrifft, die derzeit noch – je nach Themenbezug – einstimmig getroffen werden müssen, wird es nach den Worten Pfeifers bald zu einer Art Mehrheitslösung kommen. Sonst werde der europäische Zusammenschluss handlungsunfähig.

Die EU-Erweiterung werde sicherlich Geld kosten. Dies sei aber letztlich eine gute Investition in Frieden und Demokratie, schloss der Diplom-Politologe.

Saale-Zeitung 24.05.2003



Als Bundessieger zeichneten Rektor Pramstaller (links) und die Schulleiterin der Europa-Union, Doris Tobisch (rechts), beim diesjährigen Europäischen Wettbewerb sieben Schülerinnen und Schüler aus,

und zwar (von links) Sabine Moses, Markus Göbel, Romy Bischof, Benjamin Schupp, Nadine Teichmann, Eva Schmitt und Michael Kessler. (Foto: Ehling)

Europa im Herzen tragen

EU-Kreisverband ehrte Sieger des Europa-Wettbewerbes

Hammelburg-Diebach (hst). Bei einer Feiertunde in der Volksschule Diebach zeichnete die Europa-Union Hammelburg die Sieger des mittlerweile 50. Europa-Wettbewerbes „Europa in der Schule“ aus. Gastgeber Rektor Herbert Pramstaller hatte Grund zur Freude: Seine Schule stellte erneut eine stattliche Zahl von Landes- und Bundes Siegern sowie Bundespreisträgern.

Beethoven's „oder an die Freude“ („die Europahymne“) klang deshalb in den Ohren der Diebacher Schülerinnen und Schüler besonders schön. Doch auch die Preisträger der Alois-Lang-Schule, des Frobenius-Gymnasiums und der Grundschule Hammelburg durften die Musik als Würdigung ihrer Malarbeiten und Aufsätze genießen.

In Vertretung des EU-Kreisverbandsvorsitzenden Edgar Hirt dankte August Oschmann den Teilnehmern, Betreuungslehrern und der Volksschule Diebach für die geschmackvolle Ausrichtung

der Feier. Keine Schule im Landkreis nahm mit mehr Erfolg am Schulwettbewerb teil als Diebach. Der Stadtkreis stellte in der Kategorie Aufsatz bisher neun Bundespreisträger sowie im Malwettbewerb 15 Bundesieger und 21 Landesieger, darunter Oschmann. Stellvertretend für alle übergab er dem Leiter der Schule, Herbert Pramstaller, die „goldene Europa-Uhr“ als Anerkennung für das Engagement in Diebach.

Von den drei Bundespreisträgern, die eine Urkunde, ein Präsent und ein Geldgeschenk erhielten, stellte auch heuer die Dieba-

cher Schule mit Sabrina Schmitt eine Top-Teilnehmerin. Ihren Aufsatz „Das verlorene Erbe“ durfte sie bei der Preisverleihung vortragen.

Mit zwei weiteren Bundespreisträgern (Tobias Geis und Lisa Gimber) darf sich die Alois-Lang-Schule schmücken. Ein Bundespreis gelang Nadine Teichmann vom Frobenius-Gymnasium. Die Bundesurkunde für ihre Arbeiten erhielten Michael Kessler und Eva Schmitt (Volksschule Diebach), Sabine Moses von der Grundschule Hammelburg sowie Romy Bischof, Markus Göbel und Benjamin Schupp (Alois-Lang-Schule).

Der Schulleiter der Europa-Union, Doris Tobisch, die die Ehrungen vornahm, erinnerte daran, dass der Erfolg – insbesondere wenn er sich wiederholt – „nicht müde machen, sondern

zum Weitermachen anspornen soll“. Sie verwies außerdem auf die Bezirks-ehre, die im Sommer in Hettfurt stattfindet.

Landessieger wurden aus Diebach Monika Knüttel, Kathrin Müller, Nicole Iken und Edwin-Martin Gensler im Aufsatz und Tamar Mantel im Malen. Katharina Sehl und Sarah Bernhold heißen die Landessiegerinnen aus der Grundschule Hammelburg und Marion Messerer und Tobias Geis aus der Alois-Lang-Schule.

Die Ehrung wahrnahmen die dritten bis sechsten Klassen der Volksschule Diebach mit Spielsachen, Tüchern und Liedern, die von den Klassikern mit den Schülern eingeübt wurden. Und nachdem die Europa-Union niemanden „verhungern“ lässt, gab es zum guten Schluss noch Pizzen und ein Getränk.

Rita Schneider verteidigt Titel



Übergabe des vom Vorsitzenden der EU, Edgar Hirt, gestifteten Pokals an die glückliche Gewinnerin Rita Schneider durch Abteilungsleiter Reinhold Knecht.

War die Meisterschaft in den letzten Jahren des 20. Jahrhunderts bei den Mitgliedern der Kegelgruppe „K(EU)C“ meist eine Angelegenheit zwischen Valentin Popp und Richard Schneider, so dominierten im 21. Jahrhundert Gerda Hofmann (2001) und Rita Schneider.

Ursprünglich sah es nicht danach aus, als ob Rita Schneider ihren Titel verteidigen würde, musste sie doch krankheitsbedingt wiederholt auf so manchen Trainingsabend verzichten. So gesehen konnte sich zunächst auch Reinhold Knecht Hoffnungen machen, mit 98 Holz lange in Führung liegend, zum erstenmal die Meisterwürde zu erringen. Doch weit gefehlt, wie „Phoenix aus der Asche“ hat ihm Rita Schneider als letzte Teilnehmerin des 14-köpfigen Starterfeldes diese Hoffnung zu nichte gemacht. Sie verwies ihn mit 106 Holz auf Platz 2. Damit behauptete Rita Schneider erneut ihre Ausnahmestellung, so dass selbst ihr Ehemann Richard nicht den Hauch einer Chance hatte. Mit traditionellem „Gerupften“ nach Liselotte Hirts Spezialrezept und original „Untererthaler Brot“ aus Richard Schneiders Backstube endete die Siegerehrung.

Edgar Hirt weiter im Landesvorstand EU-Kreisverband Hammelburg stark

Würzburg/Hammelburg (hbw). Der Kreisverband Hammelburg der Europa-Union ist auch auf Bezirks- und Landesebene präsent. Bei der 52. Landesversammlung in Würzburg stellte er als stärkster Kreisverband Bayerns die Mehrzahl der Delegierten und mit Edgar Hirt und Dieter Lotze zwei Mitglieder im neu gewählten Landesvorstand.

stimmen, forderte Ferber. Der Landesverband Bayern sprach sich gegen den Vorschlag des früheren französischen Ministerpräsidenten Valéry Giscard d'Estaing aus, einen Präsidenten des Europäischen Rates durch die Regierungen zu ernennen.

Staatsempfang

Festredner Dr. Wolfgang Schillble, stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Fraktion des Deutschen Bundestages, ging in seiner Grundsatzrede „Europa – unsere Zukunft“ ebenfalls auf die Stärkung des Europäischen Parlamentes ein und warb für ein europäisches Bewusstsein. Die Erweiterung der Europäischen Union durch zehn Länder bringe vor allem Deutschland in seiner Mitteleuropa wachsende Bedeutung und Verantwortung. Ein Staatsempfang in der Residenz mit einem Grußwort der fränkischen Weinprinzessin beendete die Landesversammlung in Würzburg.

Norbert Müller wurde als langjähriger Revisor des Landesverbandes mit einem Präsenz verabschiedet. Der Europaabgeordnete Markus Ferber gab einen optimistischen Rechenschaftsbericht über die abgelaufene Amtsperiode. Kritisch setzte er sich mit der Arbeit des Konvents auseinander. Er warnte vor einem Rückfall in einen Nationalismus und dem Versuch, die verfassungsgebende Versammlung auszuhebeln.

Parlament und Kommission müssten auch in einem größer werdenden Europa künftig be-



Im Rahmen des Austauschprogramms mit dem Frobenius-Gymnasium Hammelburg besuchten die französischen und belgischen Schüler während ihres einwöchigen Aufenthaltes in Hammelburg auch das Europa-Haus am Viehmarkt.

Der Vorsitzende der Europa Union Hammelburg Edgar Hirt begrüßte die Gäste und informierte sie über die Aktivitäten des Kreisverbandes. Er wies auch darauf hin, daß im nächsten Jahr das 30-jährige Partnerschaftsjubiläum an Pfingsten in Turnhout gefeiert wird. Das Gruppenbild zeigt die ausländischen Schüler aus Mirecourt (Frankreich) und Turnhout (Belgien) mit ihren Betreuern und die für den Austausch zuständigen Lehrkräfte Frau STR in Scharl und Herrn STD Lindner, sowie Herrn OSTD Raab, Leiter des Frobenius-Gymnasiums und Herrn Edgar Hirt, 1. Vorsitzender der Europa-Union Hammelburg.

»Schritt in die richtige Richtung«

Europa-Union bekennt sich in Hammelburg zum Verfassungsentwurf

Hammelburg (red). Der Präsident des EU-Verfassungskonvents Valéry Giscard d'Estaing hat am 20. Juni 2003 dem Europäischen Rat in Thessaloniki den Entwurf für die Europäische Verfassung übergeben. Die Europa-Union begrüßt diesen Entwurf, denn er stellt in der Gesamtwertung einen akzeptablen Kompromiss zwischen den unterschiedlichen Positionen und Interessen der Konventmitglieder dar. Dies wurde bei der jüngsten Bezirksversammlung in Hammelburg deutlich herausgestellt.

Der vorgelegte Verfassungsentwurf, in dem die Charta der Grundrechte rechtlich verankert wurde, stellt nach Ansicht der Europa-Union „ein Grundlagendokument mit hohem Symbolcharakter“ dar. Deutliche Fortschritte seien vor allem in den Bereichen der Zuständigkeitsverteilung zwischen der EU, den Mitgliedsstaaten und Regionen sowie der Ausweitung der Mitentscheidungsverfahren erreicht, bei dem das Europäische Parlament gleiche

rechtigt neben dem Rat an der Gesetzgebung mitwirkt.

„Die Sprache der EU wird für den Bürger verständlicher werden“, meinte Bezirksvorsitzender Hubert Klebing bei der Bezirksversammlung am vergangenen Wochenende in Hammelburg. „Auch die künftige Möglichkeit eines Bürgerbegehrens, welches die Kommission zu einer Gesetzesinitiative bewegen kann, ist ein entscheidender Schritt zu mehr Bürgernähe der EU.“

Mutigere Reformschritte hätten sich die Delegierten des Bezirksverbandes Unterfranken der Europa-Union besonders in den Regelungen der Außen- und Sicherheitspolitik gewünscht. „Die Ergebnisse entsprechen weder den Erwartungen der EU-Bürger noch den Notwendigkeiten“.

Gemeinsame Außenpolitik

Die EU müsse bei besonders wichtigen Entscheidungen wie in der Außenpolitik künftig eine gemeinsame Politik betreiben können. Weiterhin müssten die noch bestehenden Ausnahmen vom Mitentscheidungsverfahren überwunden werden und die künftige Rolle des Vorsitzenden des Europäischen Rates auf modernisieren

de und repräsentative Aufgaben beschränkt werden.

Für Referendum

„Trotz unserer weitergehenden Forderungen ziehen wir als Europa-Union eine positive Gesamtbilanz“, sagte Bezirksvorsitzender Hubert Klebing abschließend. Allerdings hoffe die Europa-Union, dass die im Oktober beginnende Regierungskonferenz das im Konvent gefundene Reformpaket nicht mehr „aufschneit“. Zudem setzt sich die Europa-Union wegen der Bedeutung der Europäischen Verfassung nachdrücklich dafür ein, im Zusammenhang mit den Europa-Wahlen im Juni 2004 ein Referendum in den EU-Staaten über die künftige EU-Verfassung durchzuführen.

Bezirksverband Unterfranken

Saale-Zeitung 5.6.03

Europa kommt – gehen wir hin

Junge Leute, Eltern und Lehrer beim Informationsnachmittag

Bad Brückenau (bkw). „Europa kommt – gehen wir hin“ – so der Slogan auf einem Informationsabend der Bundesanstalt für Arbeit, das beim jüngsten Informationsnachmittag für Jugendliche in der Georgie-Halle bereitlag. 26 junge Menschen, einige Eltern und auch Lehrer hatten sich eingefunden, um sich über die „Berufliche Zukunft in Europa“ aufklären zu lassen, Fragen zu stellen und sich mit fachkundigen Orientierungen, auch in schriftlicher Form, zu versorgen.

Eingeladen hatten Bürgermeister Thomas Ullmann und die Europa-Union, Bezirksverband Unterfranken, Hammelburg, vertreten durch Edgar Hirt, den stellvertretenden Bezirksvorsitzenden. Er ist der Brückenauer Bürgermeister freuen sich über das gezeigte Interesse. Unterstützt wurde dieser Nachmittag auch von der Hanns-Seidel-Stiftung, die durch den Regionalbeauftragten Paul Hufnagel vertreten war, der den wissbegierigen Jugendlichen gern mit seinem Rat zur Seite stand.

Vertreten waren unter anderem auch die EuraSchulen Rhön, die Staatliche Berufsschule Bad Kissingen, mit der Fachlehrerin für Französisch in den Berufen für das Hotel- und Gaststättengewerbe, die Handwerkskammer und das Arbeitsamt.

„Perspektiven der Ausbildung/Weiterbildung und des Studiums in Europa“ war das Referat

überschrieben, das von Rainer Schwarzer, Diplom-Politologe, in lebendiger und ausführlicher Form gehalten wurde. Die Jugendlichen waren darin von Anfang an einbezogen. Er sprach über die vier Leitfragen: Worauf kann ich mich berufen? Welche Rechtsgrundlagen sind gegeben? Wer ist mein Dienstleister? Und Welche Möglichkeiten gibt es im Detail?

„In der Theorie ist alles klar und eindeutig“ sagte er, doch in der Praxis oftmals nicht. Europa sei

sehr verschieden und in jahrelangen Verhandlungen sei es gelungen, Ausbildungen anzugleichen und Mindeststandards zu schaffen. Heute gebe es für die junge Generation eine Reihe von Möglichkeiten als „Unionbürger“ mit der nötigen Bereitschaft zu Mobilität, und auch dem Abschied von „manch lieb gewordenen Gewohnheiten“. Eine „Soziallogik“ sei als Grundlage erforderlich, die englische Sprache selbstverständlich und als Fremdsprache

Französisch und/oder Spanisch schon notwendig. Schwarzer betonte, dass es wichtig sei frühzeitig zu planen und selbst aktiv zu werden. Die Möglichkeiten seien vielfältig und die Informationen dazu gegeben.

Ganz praktische Gespräche waren möglich mit Nathalie Liebelt vom Partnerschaftskomitee Bad Brückenau, die als Französin vor einigen Jahren hierher gekommen war, eine Arbeit aufgenommen hat und jetzt hier lebt.



Jugendliche, Eltern und auch Lehrer waren zum Informationsnachmittag in die Georgie-Halle gekommen, bei dem die „Berufliche Zukunft in Europa“ im Mittelpunkt stand. bkw/dFoto: bkw

Abschied von Erich Tobisch

Dank für tüchtigen Mitstreiter

Nach Valentin Popp hat der Kreisverband Hammelburg der Europa Union mit Erich Tobisch einen weiteren engagierten Mitstreiter verloren. Er war am 4. August nach langer, schwerer Krankheit gestorben und wurde zwei Tage später unter großer Anteilnahme auf dem städtischen Friedhof in Hammelburg beigesetzt. In bewegten Worten nahm EU-Kreisvorsitzender Edgar Hirt nach dem Trauergottesdienst in der Stadtpfarrkirche Abschied von Erich Tobisch, der zwei Jahrzehnte der Europa-Union angehörte und in dieser Zeitspanne einen wichtigen Beitrag zu Völkerverständigung und Frieden auf dem Kontinent leistete. Erich Tobisch war schon bald in den Beirat gewählt worden und zwei Jahre Schriftführer. Als Vorstandsmitglied zeichnete er seit 1991 verantwortlich für die



Erich Tobisch

* 6.2.1942

† 4.8.2003

Segen in dieser für sie besonders schweren Zeit

(Norbert Möller)

Redaktion und die Herausgabe des Informationsblattes „EUROPA-SPIEGEL“. Diese Aufgabe erledigte er überaus gewissenhaft, mit Liebe zum Detail und großem Verantwortungsbewusstsein. Der Kreisverband Hammelburg dankte seinem treuen mit der bronzenen und silbernen Ehrennadel. In seiner Gedenkansprache wandte sich Edgar Hirt eigens an Doris Tobisch und würdigte ihre aufopferungsvolle Fürsorge während der langen Krankheit ihres Mannes. „Wir bewundern Deine Tapferkeit und Haltung“ betonte er und wünschte Trost, Kraft und Gottes

Saale-Zeitung 13.10.03

Auf den Spuren der »großen fünf« Sonderreise der Hammelburger Europa-Union führte nach Südafrika

Hammelburg (red./mr). Nach Südafrika führte eine Sonderreise der Europa-Union Hammelburg, an der sich 65 Mitglieder beteiligten.

Nach der Landung in Johannesburg war zunächst eine Stadtrundfahrt angesagt, bevor es zum „Vortrekker“-Monument ging, wo in Marmorreliefs die Geschichte der Buren aufgezeigt wird. Danach fuhr die Gruppe nach Pretoria zum Union Building. Das nächste Ziel war der Krüger-Nationalpark. Die Fahrt mit mehreren Jeeps durch den Park war einer der Höhepunkte der Rundreise. Nicht nur die „Big Five“ – gemeint sind Löwe, Leopard, Elefant, Büffel und Nashorn – konnten in freier Natur beobachtet werden, auch viele Zebras, Antilopenarten und Giraffen. Tags danach ging es zu Wasserfällen, seltsamen Gesteinsformationen und zum Blyde River Canyon, vergleichbar den Canyons in Nordamerika.

Bus blieb liegen

Bei der Fahrt durch Swasiland blieb einer der beiden Reisebusse mitten in unbesiedeltem Gebiet mit einem Motorschaden liegen. Die Teilnehmer wurden dann mit kleinen Fahrzeugen unter abenteuerlichen Umständen zu einem komfortablen Hotel gebracht – für alle ein besonderes Erlebnis.

Tags darauf begegneten sich die Reisegruppen wieder im Umfolozi-Nationalpark zur Wildbeobachtung von Nashörnern und anderen Tieren. Die Reise setzte sich am In-

dischen Ozean entlang bis Durban fort, von dort flogen die Hammelburger nach Port Elizabeth. Im Tsitsikamma-Nationalpark bewunderten sie den „Big Tree“, einen über 40 Meter hohen und 800 Jahre alten Gelbholzbaum. Von Knysna aus ging es mit einer der letzten Dampfeisenbahnen Südafrikas entlang der Küste nach George.

Weiter führte die Reise auf der malerischen Gartenroute nach Mossel Bay. Dort war in einem Museum die originalgetreue Nachbildung des Schiffes zu sehen, mit dem Bartholomeu Dias

als erster Europäer 1488 an Land kam. Am gleichen Tag fuhr die Gruppe zum Cape Agulhas, dem südlichsten Punkt Afrikas, wo Indischer Ozean und Atlantik zusammentreffen, dann weiter nach Hermanus, der „Stadt der Wale“.

In Kapstadt führten die Reisenden mit der Gondelbahn auf den Tafelberg, dem Wahrzeichen der Stadt, und genossen die Aussicht über Cape Town und die Welte des Landes. Am folgenden Tag stand eine Stadtrundfahrt auf dem Programm und anschließend ein Besuch des See-Aquariums.

Von Kapstadt aus wurden an den folgenden Tagen Ausflüge in die Umgebung unternommen, unter anderem zum Hugenotten-Denkmal in Franschhoek und der größten Weinkellerei der Welt und in Paarl. Weitere Exkursionen führten ans Kap der Guten Hoffnung und zur Kap-Spitze. Am Boulder's Beach besuchten die Unterfranken eine der wenigen Kolonien von Pinguinen auf afrikanischem Festland. Abschließend bedankten sich die Reisetilnehmer für die gute Organisation und die erlebnisreichen Wochen bei Edgar Hirt.



Gruppenfoto am Kap der Guten Hoffnung in Südafrika. Insgesamt 65 Mitglieder beteiligten sich an der Sonderfahrt der Hammelburger Europa-Union.
mr/dFoto: privat